

## Anlage 5

Ergänzende Stellungnahme zu dem abgeänderten Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal zu der Beschlussvorlage

**„Straßenumbau Maarweg zwischen Scheidtweilerstraße und Aachener Straße im Zusammenhang mit der Umnutzung ehemals „Möbel Buch““**

Ds-Nr.: 1012/007

### **Zu 1. Beschluss (gemeinsamer Änderungsantrag der CDU Fraktion und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen)**

Das zusätzliche Linksabbiegen vom Maarweg in die Aachener Straße und die Wegnahme der Linksabbiegerbeziehung von der Aachener Straße in die Kitschburger Straße wurde aufgrund des o. a. Beschlusses in einer Verkehrssimulation untersucht.

Durch die Schaffung einer neuen Linksabbiegemöglichkeit über den Maarweg in Richtung Zentrum erhöht sich das Verkehrsaufkommen im Maarweg um ca. 1200 Kfz/Tag. Die Bündelung des Verkehrs auf dem Maarweg und dann im weiteren Verlauf auf die Aachener Straße führt dazu, dass die Straßenzüge der Stolberger Straße, der Oskar-Jäger-Straße und der Widdersdorfer Straße/Weinsbergstraße Richtung Zentrum entlastet werden.

Durch die Wegnahme der Linksabbiegermöglichkeit von der Aachener Straße in die Kitschburger Straße würde die Kitschburger Straße um ca. 800 Kfz/Tag entlastet. Die Wegnahme dieser Fahrbeziehung würde auf drei Ersatzrouten Richtung stadteinwärts zusätzlichen Verkehr erzeugen:

1. Oskar-Jäger-Straße/Melatengürtel/Hültzstraße/Friedrich-Schmidt-Straße
2. Paulistraße/Königsdorfer Straße/Maarweg/Kitschburger Straße/Friedrich-Schmidt-Straße
3. Hermann-Pflaume-Straße/Friedrich-Schmidt-Straße

Im weiteren Verlauf der Friedrich-Schmidt-Straße ab der Kitschburger Straße in Richtung stadtauswärts ist die Verkehrsmenge gleichbleibend.

Durch die Realisierung beider Maßnahmen würde das Verkehrsaufkommen im Maarweg um ca. 1600 Kfz/Tag steigen. Für den Geradeausverkehr vom Maarweg in die Kitschburger Straße würde, aufgrund der zusätzlichen Linksabbiegemöglichkeit, nur ein Fahrstreifen zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang mit der zukünftigen Verkehrsentwicklung Braunsfeld ist der Verkehr nur über zwei Fahrstreifen leistungsfähig abwickelbar.

Durch die geforderten Maßnahmen würde

- im Wesentlichen das Hauptverkehrsstraßennetz entlastet und die Wohnstraßen zusätzlich belastet,
- die Verkehrsmenge in der Friedrich-Schmidt-Straße zwischen der Hültzstraße und der Kitschburger Straße um ca. 500 Kfz/Tag zunehmen (im weiteren Verlauf Richtung stadtauswärts bleibt sie unverändert),
- durch den zusätzlichen Verkehr bei der einstreifigen Führung der Geradeausfahrbeziehung Maarweg/Kitschburger Straße ein erheblicher Rückstau weit über die Scheidtweilerstraße hinaus entstehen und

- die verkehrliche Abwicklung am Knotenpunkt Aachener Straße/Maarweg/Kitschburger Straße erheblich gestört.

Anhand einer Mikrosimulation für den Bereich Aachener Straße/Maarweg/Scheidtweiler Straße wurde der Nachweis über eine funktionsfähige verkehrliche Abwicklung für die im Beschluss vorgelegte Planung erbracht.

Aus oben genannten Gründen sollen die von der BV 3 aufgeführten Maßnahmen (beschlossener Änderungsantrag) nicht weiter verfolgt werden.

### **Zu 2. Beschluss (Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)**

Die Einrichtung von Schutzstreifen auf der Kitschburger Straße ist umsetzbar. Zur Einrichtung des beidseitigen Schutzstreifens müssen die östlichen Schrägparkplätze (Höhe Haus 243/245) in Längsparkplätze umgewandelt werden.

Diese Änderungen verursachen Straßenbaukosten in Höhe von 35.000,00 €. Die zusätzlichen Kosten sind bisher nicht finanziert und müssen von der Verwaltung beantragt werden.

Die Ergänzung des Schutzstreifens ist in der Anlage 6 dargestellt.

### **Zu 3. Beschluss (Vorlage)**

Die Planung sieht den Bau eines zusätzlichen Fahrstreifens im Maarweg zum Rechtsabbiegen in die Aachener Straße vor.